

Zwei Indianer-Musiker begeistern Besucher in Kleinliebenauer Rittergutskirche

KLEINLIEBENAU. Beifall und Blumen gibt es für Künstler nach ihren Konzerten in der Kleinliebenauer Rittergutskirche so gut wie immer. Doch Wünsche für viel Erfolg im Kampf um Gerechtigkeit sind dann eher nicht die üblichen Begleitworte. Doch am Sonntag waren sie von Kulturchef Matthias Caffier mehr als angebracht. Denn der Kultur- und Pilgerverein hatte mit Mitch Walking Elk und Wade Fernandez zwei Musiker zu Gast, die nicht nur professionell ihre Instrumente beherrschen und mit ihren Blues-, Rock- und Countryliedern die Zuhörer begeistern. Viel mehr verarbeiteten sie auch in Kleinliebenau in ihren sozialkritischen Texten die Lage der Indianer.

Beide wissen, worüber sie singen, wenn sie Lebenssituation und Ungerechtigkeiten anprangern, unter denen die Nachkommen der amerikanischen Urvölkerung noch heute zu leiden haben. Denn der in Oklahoma geborene Mitch Walking Elk ist ein Hopi-Cheyenne-Arapaho, sein Freund Fernandez gehört zum Volk der Menominee-Indianer. Und so brachten sie mit Trommeln, Gitarren oder Flöte die indianischen Klänge in die Kirche, vermischten diese mit rockigen Protestsongs und leiseren Liedern. Mal lässt Elk kräftig und laut seine volle Stimme ertönen, mal ist sie gefühlvolle Zutat bei den Country-Balladen.

Die Besucher und Vereinsmitglieder

applaudierten den beiden Musikern dankbar. Die ließen sich nicht lange bitten und gaben in zwei Zugaben weitere Kostproben ihres Könnens. Auch dass sie bodenständig sind und sich freundlich mit Besuchern unterhielten, brachte ihnen weitere Sympathiepunkte ein. „Es war sehr schön und interessant gleichermaßen. Weil ich schon als Kind Karl-May-Bücher gelesen habe und mich für die Geschichte der Indianer interessierte, wollte ich mir das Konzert nicht entgehen lassen“, sagte die Schkeuditzerin Andrea Künzel. Die beiden Indianer-Musiker touren derzeit durch Europa. Demnächst sind sie in Bayern und Österreich zu hören. *mey*



Mitch Walking Elk (links) und Wade Fernandez bringen mit indianischer Musik ganz neue Klänge in die Kleinliebenauer Rittergutskirche.

Foto: Michael Strohmeyer